

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 39

Artikel: Der Kritiker und das Echo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER KRITIKER UND DAS ECHO

Ich habe Einiges über Affairen und Rätsel rund um den westlichen Weißwein geschrieben.

Das Echo: Du hast in verwerflicher Absicht Keile zwischen Deutschschweiz und Welschland getrieben.

Ich rührte an Schwächen und Ueberheblichkeiten eines üppiggewordenen Verbandes.

Das Echo: Du bist ein Gegner des von diesem Verbands geleiteten ehrbaren Standes.

Ich stupfte die Schimmel, die plump durch die Räume diverser Aemter trampften.

Das Echo: Du bist ein Feind der still ihre Pflicht erfüllenden kleinen Beamten.

Ich habe mit durstiger Kehle am Hundstag ein Lied auf den Schaum der Biere gesungen.

Das Echo: Du bist vom Alkoholkapitalismus geblendet, verführt und gedungen.

Ich persiflierte den Infantilisten, der saubere Leinwand mit garstigen Formen verhunzt.

Das Echo: Du bist ein Reaktionär und sturer Verächter der zeitgenössischen Kunst.

Ich pflege bisweilen die Sitten illustrier gefolgeumwimmelter fremder Gäste komisch zu finden.

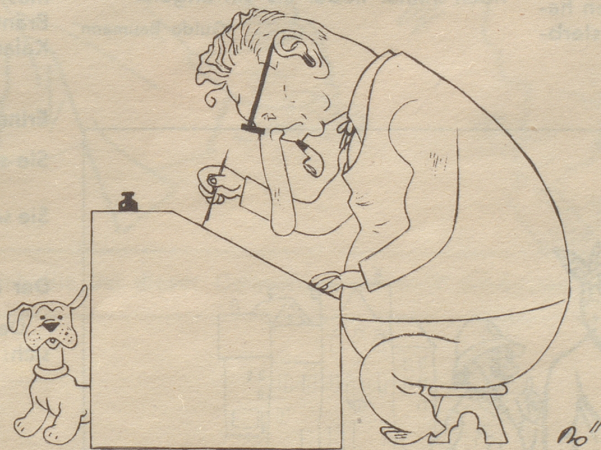
Das Echo: Du willst ganz offensichtlich den lebenswichtigen Fremdenverkehr unterbinden.

Ich habe mir öfters Witzchen über den unversiegligen Subventionensegen zu machen getraut.

Das Echo: Du nagst an den Pfeilern, auf denen das stolze schmucke Schweizerhäuschen gebaut.

Mich drängt es manchmal, mit meinem eignen Persönchen Scherzchen zu treiben.

Das Echo: Das allerdings machst Du prima, ohne verletzend zu sein und ohne zu übertreiben.



NACHSATZ

Am zarten Häutchen von dem Schwert des Nebelspalters leicht geritzt
Wehrt manch gekränktes Leberwürstchen sich mit einem bösen Wort,
Zur Freude seiner Freunde, die aus bodenständigem Holz geschnitzt,
Setzt seinen Obsigang der kleine Schalk in guter Laune fort.